

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 113.

Freitag den 18. Mai 1877.

(2082—1)

Nr. 5014.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das l. l. Landesgericht in Laibach als Presygericht auf Antrag der l. l. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt: Der Inhalt der in der Nummer 107 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Mai 1877 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Gorice, 10. maja (Izv. dop.)“, beginnend mit „Minólo nedeljo“ und endend mit „lahonsko-nemčurskej komoditeti“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der l. l. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 107 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Mai 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presygesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. für 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag

belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Original-Korrespondenz veranlaßt.

Laibach am 15. Mai 1877.

(1971—2)

Nr. 796.

Scharfrichter-Stelle.

Im Küstenlande ist die Stelle eines l. l. Scharfrichters mit dem Sitze in Rovigno in Erledigung gekommen, mit welcher nach dem Gesetze der Jahresgehalt von 420 fl. ö. W., die Activitätszulage von 25 Perzent von dem Gehalte und die Functionszulage von 126 fl. ö. W. für die Erhaltung eines Assistenten nebst dem Quartiergehalte von 73 fl. 50 kr. ö. W. verbunden sind.

Allfällige Bewerber um diese Stelle werden hiemit aufgefordert, ihre vorschriftsmäßig belegten Gesuche unter Darthnung ihrer vollkommenen Eignung für dieselbe im vorgeschriebenen Wege bei diesem Kreisgerichts-Präsidium

innerhalb vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Concurs-

Verlautbarung in der „Wiener Zeitung“ zu überreichen.

Rovigno am 6. Mai 1877.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2003—2)

Nr. 4130.

Rundmachung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gegeben, daß die Erhebungen behufs der **Anlegung des neuen Grundbuchs für die Katastralgemeinde Ulaka** am 5. Juni 1877,

vormittags 8 Uhr, in Adamovo beginnen werden, wozu vom obigen Tage an alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vorgeladen werden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorbringen können.

Zugleich werden sie aufmerksam gemacht, daß sie alle auf ihren Besitz Bezug habenden Urkunden mitzubringen haben.

R. l. Bezirksgericht Großlaschitz am 12ten Mai 1877.

A n z e i g e b l a t t.

(1152—1)

Nr. 3362.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Michael, Anna, Ursula, Katharina und Maria Certalik, beziehungsweise deren unbekannt Erben.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannt wo befindlichen Michael, Anna, Ursula, Katharina und Maria Certalik, beziehungsweise deren unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Certalik von Gruble Hs. Nr. 23 die Klage sub praes. 21. September 1876, Z. 3362, auf Verjähr- und Erlöshenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 191 ad Pletterlach auf Grund der Obligation vom 20. August 1802 pändrechtlich sichergestellten Forderung pr. 319 fl. 15²/₁₀₀ kr. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Lomic von Landstraß Hs.-Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnungsverhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 21. September 1876.

(1151—1)

Nr. 3681.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Meteko, resp. dessen unbekannt Erben.

Vom dem l. l. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen

Johann Meteko, resp. dessen unbekannt Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Smolit von Ostrog Nr. 16 die Klage sub praes. 11. Oktober 1876, Z. 3681, auf Verjähr- und Erlöshenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 243 ad Herrschaft Landstraß auf Grund des gerichtlichen Vergleiches vom 3. Juni 1843 intabulierten Forderung per 100 fl. f. A. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Lomic von Landstraß Hs.-Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 11. Oktober 1876.

(1262—3)

Nr. 2376

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 14. Februar 1877, Z. 1620, auf den 13. d. M. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsache des Mathias Rosalt von Blutsberg, durch den Nachhaber Johann Ogulin von Cerouz, gegen Stefan Stuhler von Cerouz pcto. 213 fl. wird mit dem vorigen Anhang auf den

23. Mai 1877

übertragen. R. l. Bezirksgericht Mötzing am 7ten März 1877.

(4610—3)

Nr. 2358.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem diesgerichtlichen Edicte vom 13. Oktober 1876, Z. 1929, ausgeschriebenen Feilbietungs-Tagssatzungen ob der exec. Veräußerung der Realitäten des Valentin Rafinger von Birnbaum Nr. 1, im Grundbuche ad Weisensfels sub Urb.-Nr. 34 und 688, werden hiemit auf den

26. Mai,
27. Juni und
28. Juli 1877,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheide übertragen.

R. l. Bezirksgericht Kronau am 10ten Dezember 1876.

(1752—3)

Nr. 2526.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Kojsek, durch Herrn Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Franz Seunif von Zirtschitsch gehörigen, gerichtlich auf 4915 fl. geschätzten, im Grundbuche Görttschach Urb.-Nr. 38, Einl.-Nr. 1312 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Mai,
die zweite auf den
26. Juni

und die dritte auf den
26. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 9. April 1877.

(1573—3)

Nr. 8624.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Modic von Neuborf die dritte exec. Feilbietung der dem Michael Sernu von Bornitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rabltschek sub Urb.-Nr. 233/224, Actf.-Nr. 456 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und zur Bornahme die Tagssatzung auf den

26. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Laas am 18ten November 1876.

(4780—3)

Nr. 10040.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Hubolin von Presid, durch Dr. Wenebitter, die exec. Versteigerung der dem Franz und der Maria Pohl von Schaf gehörigen, gerichtlich auf 440 fl. geschätzten Realität sub tom. XXIX, fol. 185, ad Herrschaft Gottschee bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,
die zweite auf den
21. Juni

und die dritte auf den
19. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 12ten Dezember 1876.

(1888—1) Nr. 3176.

Kuratorsbestellung.

In der Real-Executionssache wider Johann Masove von Brezovica wird den angeblich gestorbenen Georg, Anton, Andreas und Marianna Masove von Brezovica und ihren unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator bestellt.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1877.

(2070—1) Nr. 1891.

Kuratorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 13. März d. J., Z. 1891, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Franz Jugovitz von Strassich, durch Dr. Mencinger von Krainburg, gegen Josef Triller von Oberseichting für den unbekannt wo befindlichen Jakob Sibert eingelegte Realfeilbietungsrubrik dem Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, als demselben aufgestellten Kurator ad actum zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. Mai 1877.

(2069—1) Nr. 1134.

Kuratorsbestellung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 15. Februar d. J., Z. 1134, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des k. l. Steueramtes in Krainburg gegen Georg Cerkonil von Mittervellach für die unbekannt wo befindlichen Elisabeth Cerkonil, Jakob Rosman und Stefan Ros von Mittervellach eingelegten Realfeilbietungsrubriken dem Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als dem denselben aufgestellten Kurator ad actum zugestellt wurden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 11. Mai 1877.

(2019—1) Nr. 2499.

Edict.

Vom dem k. l. Kreisgerichte in Görz wird bekannt gemacht, daß am 22. Mai 1876 Georg Stiplan-scheg von St. Peter im Bernthale mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung vom 27. August 1872 und 2. April 1876 gestorben sei.

Mit dem Artikel der obgenannten Anordnung hat der Verstorbene folgendes angeordnet:

„Sollte nach Berichtigung der Legate etwas von meinem Vermögen übrig bleiben, soll dieses nicht nur den Kindern von meinen wahren Schwestern und Brüdern zukommen, sondern auch meinen Stiefschwestern und Brüdern für ihre Kinder zu gleichen Theilen zufallen.“

Da diesem Gerichte nicht alle Erben bekannt sind, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erb-rechtes ihre Erbsklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Philipp Grignaschi aus Görz als Verlassenschaftskurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich schon erbsklärt haben oder die sich werden erklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeweiht werde.

Vom k. l. Kreisgerichte Görz am 19. April 1877.

(1970—1) Nr. 599.

Bekanntmachung.

Der verstorbene Mathias Kastiga von Rudolfswerth hat der Ursula Kastiga 50 fl. vermacht, welches Vermächtnis, bestehend in einem Spar-kassebüchlein per 50 fl., als Depositum hiergerichts in Verwahrung genommen worden ist. Da Ursula Kastiga, die an einen hiergerichts Unbekannten in Agram verheiratet sein soll, unbekannt ist, wird derselben diese gerichtliche Legatsdeponierung hiemit durch dieses Edict zur Kenntniß gebracht.

R. l. Kreisgericht Rudolfswerth am 1. Mai 1877.

(1989—1) Nr. 3180.

Kuratorsbestellung.

In der Real-Execution wider Franz Kobi von Breg wird den angeblich verstorbenen Ursula Cepon, Margareth und Maria Kobi von Breg und ihren unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Kurator bestellt.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1877.

(1574—1) Nr. 1121.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Mathias Patitsch von Großoblat gegen Georg Strojkar von Pruschkarie die mit dem Bescheide vom 20. August 1875, Z. 6710, auf den 11. Februar l. J. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung mit dem früheren Anhang auf den

29. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, übertragen worden.

R. l. Bezirksgericht Laas am 10ten Februar 1876.

(1695—1) Nr. 1746.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Ignaz Javornik von Feib die exec. Versteigerung der dem Johann Butin von Rasor gehörigen, gerichtl. auf 2720 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 405, Ref. Nr. 205 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Dezember 1873, Z. 4653, schuldigen 500 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

26. Mai 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen oder mittlerweile verstorbenen Tabulargläubigern, resp. deren ebenfalls unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern, als: Stefan und Andreas Butin, Jakob, Georg, Niklas, Anton und Maria Podlipcer, Agnes Petkovsek verheh. Butin, Martin Jereb von Zaplana, Anton Lorenčan, Georg Zorn, Georg Slabe, Dr. Johann Oblak, resp. dessen Verlass in Laibach, und Josef Celare von Alt-Oberlaibach bedeutet, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin in Oberlaibach als Kurator bestellt, und daß demselben dieser für sie bestimmte Realfeilbietungsbescheid behändigt wurde.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. März 1877.

(934—3) Nr. 12633.

Executive Feilbietung.

Zur Bornahme der exec. Feilbietung der auf 3170 fl. 50 kr. geschätzten Realität des Josef Fatur von Batsch sub Urb. Nr. 507 ad Herrschaft Adelsberg wird die Tagung auf den

29. Mai 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 2ten November 1876.

(792—1) Nr. 4169.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Josef und Anna Serjevit, beziehungsweise deren unbekanntem Erben.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Anna Serjevit, beziehungsweise deren unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Stefanic von Raje Nr. 5 die Klage do praes. 11. November 1876, Z. 4169, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb. Nr. 14 ad Mokritz auf Grund des Schuldscheines vom 1. August 1825 pfandreichtlich sichergestellten Forderung per 61 fl. 56 kr. 1/2 pf. vorgebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraß Ps. Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 11. November 1876.

(790—1) Nr. 4144.

Erinnerung

an Georg Prach, beziehungsweise dessen unbekanntem Erben.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Prach, beziehungsweise dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Prach von Verhouskawas Nr. 9 die Klage sub praes. 9. November 1876, Z. 4144, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb. Nr. 529 ad Pleterlach auf Grund des Schuldscheines vom 8. Februar 1802 pfandreichtlich sichergestellten Forderung pr. 15 fl. f. A. angebracht.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraß Ps. Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten,

welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 29. Dezember 1876.

(1148—1) Nr. 3798.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Anton Gorisek, resp. dessen unbekanntem Erben.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Landstraß wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Gorisek, resp. dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gorisek von Oberfeld Nr. 39 die Klage sub praes. 19. Oktober 1876, Z. 3798, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb. Nr. 68 ad Pleterlach auf Grund der Obligation vom 26. September 1805 pfandreichtlich sichergestellten Forderung pr. 53 fl. 59 2/3 kr. eingebracht, worüber die Tagung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraß Ps. Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 19. Oktober 1876.

(1149—1) Nr. 4145.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas, Johann und Maria Turl, resp. deren unbekanntem Erben.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannt wo befindlichen Andreas, Johann und Maria Turl, resp. deren unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ignaz Rangus von Tschabersch Nr. 14 die Klage sub praes. 9. November 1876, Z. 4145, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb. Nr. 55, fol. 63 ad Wördl sichergestellten Forderungen aus dem Schuldscheine vom 6. Juli 1830 à per 161 fl. 17 kr. f. A. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraß Ps. Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagung auf den

26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Landstraß am 2ten November 1876.

(2064—1) Nr. 4207. **Zweite exec. Feilbietung.**

Am 28. Mai l. J., um 10 Uhr vormittags, wird im Verhandlungsjaale des k. k. Landesgerichtes in Laibach in Gemäßheit des Edictes vom 24. März l. J., Zahl 2323, zur zweiten exec. Feilbietung der dem Karl Pollay inbetriff der am Poikflusse nächst Adelsberg liegenden Mahlmühle und Bretteräge, dann inbetriff des Wohnhauses Conscript.-Nr. 187 sammt Zugehör zustehenden Kaufrechte geschritten werden.
k. k. Landesgericht Laibach am 15. Mai 1877.

(1245—1) Nr. 2094. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Mathias Sluga sen. die exec. Versteigerung der dem Mathias Sluga jun. in Sagojzd gehörigen, gerichtlich auf 828 fl. geschätzten Hälfte der Realität ad Neudorf Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 6, Einlags-Nr. 94 der Steuergemeinde Mariathal bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 25. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Litzai am 13ten März 1877.

(1642—1) Nr. 3090. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Kapelle von Mötting die exec. Versteigerung der dem Martin Horvat von Beretensdorf gehörigen, gerichtlich auf 909 fl. geschätzten Realität ad Bilt Ofkughof sub Cur.-Nr. 41, Extr.-Nr. 33 der Steuergemeinde Wafchinsdorf bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den 27. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 26. März 1877.

(1683—1) Nr. 7808. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. j. And. Lenarditschen Erben von

Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Lorenz Petrovici von Sabotschen Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 22964 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 299, Rectf.-Nr. 182 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Bergleiche vom 18. Jänner 1876, Z. 368, schuldigen 396 fl. 54 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den 4. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Dezember 1876.

(703—1) Nr. 2982. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Sojer von Waitzsch.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Sojer von Waitzsch hiemit erinnert:
Es habe wider denselben Franz Kremzar, Schmied von Waitzsch, durch Herrn Dr. Mosché, die Klage de praes. 3. Februar l. J., Z. 2982, pcto. Erziehung und Abtrennung der Wiesparzelle Nr. 1015/a von der Realität ad Magistrat Laibach sub Actf.-Nr. 250, tom. V, fol. 161 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Mhajzhiz als Kurator ad actum bestellt wurde.
Dessen wird der Beklagte zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Februar 1877.

(1682—1) Nr. 7807. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der minderjährigen Andreas Lenarditschen Erben von Oberlaibach die exec. Versteigerung der der Maria Ulaga von Stein gehörigen, gerichtlich auf 4110 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 269, Actf.-Nr. 83 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Bergleiche vom 14. August 1876, Z. 5253, schuldigen 258 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 26. Mai, die zweite auf den 27. Juni und die dritte auf den 8. August 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 26. März 1877.

(1683—1) Nr. 7808. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Vormundschaft der m. j. And. Lenarditschen Erben von

sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Dezember 1876.

(1754—1) Nr. 2309. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Stare, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Blas Pernus von Mittervellach gehörigen, gerichtlich auf 3468 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Actf.-Nr. 144 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den 26. Mai 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg am 28. März 1877.

(1646—1) Nr. 1226. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Zerbe von Kletschet gegen Jakob Pezjal von St. Michael wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 22. März 1876, Z. 1231, schuldigen 200 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 187 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 759 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 26. Mai, 27. Juni und 27. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Seisenberg am 11. April 1877.

(793—1) Nr. 4170. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Ignaz Friber, beziehungsweise dessen unbekannt Erben.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Ignaz Friber, beziehungsweise dessen unbekannt Erben, hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Emil Friber von Jesseniz Nr. 11 die Klage sub praes. 11. November 1876, Z. 4170, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 13 ad Mokriz auf Grund des Schuldscheines vom 22. Dezember 1827 pfandrealitytlich sichergestellten Forderung per 115 fl. 12 kr. eingebracht.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomie von Landstraf, Hs.-Nr. 45, als Kurator ad actum bestellt und die Tagssatzung auf den 26. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur

rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraf am 11. November 1876.

(791—1) Nr. 4168. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Stefan Bukovinski, beziehungsweise dessen unbekannt Erben.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Bukovinski, beziehungsweise dessen unbekannt Erben, hiermit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Friber von Jesseniz die Klage sub praes. 11. November 1876, Z. 4168, auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität Urb.-Nr. 13 ad Mokriz auf Grund des Schuldscheines vom 1. Dezember 1827 pfandrealitytlich sichergestellten Forderung per 14 fl. sammt Anhang angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomie von Landstraf Nr. 45 als Kurator ad actum bestellt und die Tagssatzung auf den 26. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Landstraf am 11. November 1876.

(1751—3) Nr. 1891. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Jugoviz von Straßisch, durch Herrn Dr. Mencinger, die exec. Versteigerung der dem Josef Triller von Oberseiding gehörigen, gerichtlich auf 904 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loß sub Urb.-Nr. 2218 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 24. Mai, die zweite auf den 25. Juni und die dritte auf den 25. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. März 1877.

Circus Stiasny.

Auf dem Kaiser Franz Josefsplatz im neu erbauten, gedeckten Circus finden von morgen Samstag den 19. d. an täglich mit wechselndem Programm große Vorstellungen in der höchsten Reikunst, Gymnastik und Pferde-dressur

Preise der Plätze: Sperrsitze 1 fl., I. Platz 60 kr., II. Platz 40 kr., III. Platz 20 kr. Kinder in Begleitung der Eltern auf dem I. und II. Platz die Hälfte.

Anfang 8 Uhr abends. Hierzu macht die ergebendste Einladung **Radolf Stiasny,** (2078) Direktor.

Bei **Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in Laibach (1893) ist zu haben:

Gründliche Anweisung, 72 deutsche, französische und englische **Kartenspiele,**

als: Scat, L'Ombre, Whist, Présérence, Boston, Fiquet, Gartic, Sechshundschig, Mariage, Solo, Schaffkopf, Imperial, Kasino, Rabouge, Patience, Pharaos etc. nach den allgemeinen Regeln und Gesetzen leicht und richtig spielen zu lernen, nebst 24 Kartenspieltafeln. Von Josef. 4. Auflage. 95 kr.

Ein junger, hübscher Mann

wünscht mit einer gebildeten Dame, auch Witwe, in Korrespondenz zu treten, um selbe bei gegenseitiger Neigung zu ehelichen. Vermögen erwünscht. Anträge mit Beischluß der Photographie bis 5. Juni unter Chiffre: „Alleinstehend“ an die Expedition dieses Blattes. (2074) 3-1

200 bis 300 Zentner gutes Heu

sind billig zu verkaufen. — Näheres bei **L. Mikusch,** Rathausplatz Nr. 15 neu. (2065) 3-2

Zahnarzt L. Ehrwerth

ordiniert täglich in seiner Wohnung, **Herren-gasse Nr. 1,** in allen

Mund- und Zahnkrankheiten. Alle zahnärztlichen Operationen

werden rationell und mit größter Schonung gemacht, künstliche Zähne und Gebisse aller Art aus dem besten Material am schönsten und billigsten angefertigt und schmerzlos eingesetzt, auch das langjährig bewährte Zahnpulver und Mundwasser abgegeben. (1159) 13

Soeben erschien 6. sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Von **Dr. Bisenz.** Preis 74. Zu haben in der **Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz,** Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die schwersten unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt. **Dr. Bisenz** wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. d. ausgezeichnet.

(2002—2) Nr. 3721.

Erinnerung

an die unbekannt Erben und Rechts-nachfolger des Anton, Johann und der Maria Bidrich von Kollenzdorf. Vom **I. I. Bezirksgerichte** in Reifnitz wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-rubriken mit dem Bescheide vom 7. März 1877, Z. 828, betreffend die exec. Realfeilbietung der dem Johann Bidrich gehörigen Realität Ref.-Nr. 181 ad Herrschaft Zobelsberg Herr Franz Erhovnic, **I. I. Notar** in Reifnitz, als Kurator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubriken auch zugestellt worden sind. **R. I. Bezirksgericht** Reifnitz am 11ten Mai 1877.

Geometrische Bertheilungen

übernimmt gegen billige Berechnung **Rudolf Postl,** **I. I. Geometer** in Pension, Laibach, Füllberggasse Nr. 12 neu, II. Stock. (1895) 3—3

Firmungsgeschenke

und täglich **Gefrorenes** und **Eis-Baisers (ganz neu)** empfiehlt **Rudolf Kirbisch,** **Conditor,** Kongregplatz.

Auch Bestellungen nach auswärts werden schnellstens effectuirt. (2079) 2-1

Man biete dem Glücke die Hand! **375,000 R.-Mark** oder **218,750 Gulden**

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist. Die vortheilhafteste Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen **42,000 Gewinne** zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell **R.-M. 375,000** oder **Gulden 218,750 S. W.,** speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 125,000,
- 1 Gewinn à M. 80,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 1 Gewinn à M. 40,000,
- 1 Gewinn à M. 36,000,
- 3 Gewinne à M. 30,000,
- 1 Gewinn à M. 25,000,
- 4 Gewinne à M. 20,000,
- 8 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 19 Gewinne à M. 10,000,
- 3 Gewinne à M. 8000,
- 20 Gewinne à M. 6000,
- 3 Gewinne à M. 5000,
- 53 Gewinne à M. 4000,
- 200 Gewinne à M. 2400,
- 410 Gewinne à M. 1200,
- 621 Gewinne à M. 500,
- 700 Gewinne à M. 250,
- 22,650 Gewinne à M. 138, etc. etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser grossen vom Staate garantierten Geld-Verlosung ist amtlich festgestellt und findet **schon am 13. u. 14. Juni d. J. statt** und kostet hierzu:

- 1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/3.
- 1 halbes 3 . . . 1 1/2.
- 1 viertel 1 1/2 . . . 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Ein-sendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose selbst in Hände. (2077) 6—1

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direct ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen, auf der **solidesten Basis** gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Beteiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden; man beliebe daher schon der **nahen Ziehung halber** alle Aufträge **baldigst direkt** zu richten an

Kaufmann & Simon, **Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,** Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlosse. **P. S.** Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Beteiligungs-einladung, werden wir uns auch fernwärts bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

Warasdin-Töpliz

Post, (das einst **KONSTANTINBAD** das einst **Saison** Telegraf (römische römische) **1. Mai**) **in Kroazien.**

Eine der reichsten und kräftigsten **Schwefelthermen** in Europa mit **+ 47° R.,** täglich Zufluss 74,000 Elmer. Einzelne Bäder. Schlamm-bäder, Trunkkur. Unabertrefflich bei: **Gicht, Rheuma, chronischen Katarrhen des Magens, der Gedärme, Nierenbecken, Harnblase** (Trink- und Badekur), sehr wirksam bei **Leberhyperämien** und der **Milz, Hämorrhoidal-leiden, brightischer Krankheit,** bei weiblichen atonischen **Sexualkrankheiten,** bei **Metaldyskrasien,** constitutionellen **Sifiliformen, Skrofeln** jeder Art, traumatischen **Gelenks- u. Muskelverletzungen** und deren Folgen, bei **Lähmungen, Neuralgien.** Prachtige Gebirgslage, gesundes Klima, reizende Umgebung, gute comfortable Wohnungen, Bäder in den Wohnhäusern, gute Restaurationen, Kaffeehaus, Kursaal, Musik, Zeitungen, Leihbibliothek, Bälle, Konzerte, Tombolas verbürgen einen sehr heilsamen und vergnügten Aufenthalt.

Von **Wien** via **Oedenburg, Csakathurn** (9 Stunden), von da Stellfahrt täglich zweimal (2 1/2 Stunden) 2 fl.; von **Kopreinitz** Mittwoch und Samstag (4 Stunden) 2 fl. 50 kr. **Pest** via **Kanizsa.** Zuschriften an die badärztliche Leitung und Direction (1494) 7—3

Dr. G. v. Kottowitz.

(1885—2) Nr. 2291. **Kuratelverhängung.**

Der mit Dekret des hohen **I. I. Landes-gerichtes** Laibach vom 6. I. M., Z. 1851, wegen Irrens unter Kuratel gesetzten **Franziska Sinkovec** von Oberlaibach wird **Johann Turk** von dort zum Kurator bestellt. **R. I. Bezirksgericht** Oberlaibach am 30. März 1877.

(1887—2) Nr. 3177. **Kuratorsbestellung.**

In der Real-Execution wider **Lorenz Petrovici** von **Zabotischewo** wird der angebl. verstorbenen **Maria Petrovici** von **Franzdorf, recte Zabotischewo,** und deren unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern, dann dem unbekannt wo befindlichen **Johann Petric** von **Franzdorf** Herr **Franz Ogrin** von **Oberlaibach** als Kurator bestellt.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1877.

(1886—2) Nr. 3175. **Kuratorsbestellung.**

In der Real-Execution wider **Johann Brancelj** von **Oberbrefowiz** wird den angebl. verstorbenen **Jakob Wazi, Mario Wazi, verehelichten Brancelj, Georg, Barthelmä, Jakob, Franz** und **Franziska Svete, Johann Eustar, Johann Peteln, Mathias Sedmat** und ihren unbekannt Erbs- und Rechtsnachfolgern, dann dem unbekannt wo befindlichen **Michael Svete** von **Preffer** Herr **Franz Ogrin** von **Oberlaibach** als Kurator bestellt.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 8. Mai 1877.

(1957—2) Nr. 2019. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen **Alexander Toman** und **Georg Ajman** von **Steinbüchel.**

Vom **I. I. Bezirksgerichte** Radmannsdorf wird denselben hiemit erinnert, daß ihnen zur Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-rubriken mit dem Bescheide vom 16. März 1877, Zahl 1115, betreffend die exec. Feilbietung der dem **Theodor Thoman** von **Steinbüchel** gehörigen Realitäten **Post-Nr. 5, 20, 72/b, 103, 104, 107, 150, 151, 152, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170** und **171,** dann **Ref.-Nr. 708/a** ad Herrschaft **Radmannsdorf** Herr **Albert v. Kapus** von **Steinbüchel** als Kurator ad actum bestellt, dekretiert und ihm obige Rubriken auch zugestellt wurden.

R. I. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. März 1877.

(1732—2) Nr. 1257. **Dritte exec. Feilbietung.**

Da zu der mit Edict vom 13. Jänner 1877, Z. 127, auf heute angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität des **Anton Seuschel** von **Sapota v reber** Urb.-Nr. 58 ad Herrschaft **Scharfenberg,** im **Werthe** von **1153 fl.,** kein Kauflustiger erschien, so wird am **25. Mai d. J.,** um 11 Uhr vormittags, zur dritten Feilbietung geschritten.

R. I. Bezirksgericht Ratschach am 27sten April 1877.

(1778—3) Nr. 3403. **Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen **Bar-telmä Evar** von **Brüdel.**

Vom **I. I. Bezirksgerichte** Reifnitz wird demselben hiemit erinnert, daß ihm zur Empfangnahme der für ihn bestimmten Realfeilbietungs-rubrik mit dem Bescheide vom 10. Februar 1877, Z. 964, betreffend die exec. Feilbietung seiner Realität **Urb.-Nr. 923 A** ad Herrschaft **Reifnitz,** Herr **Franz Erhovnic,** **I. I. Notar** in **Reifnitz,** als Kurator ad actum bestellt wurde, dekretiert und ihm diese Rubrik auch zugestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Reifnitz am 1sten Mai 1877.

(921—3) Nr. 14695. **Erinnerung**

an die unbekannt Prätendenten der im Grundbuche der Herrschaft **Zablantiz** sub **Urb.-Nr. 171 1/2,** vorkommenden **Einaachtel-Hubrealität.**

Vom dem **I. I. Bezirksgerichte** Feistritz wird den unbekannt Prätendenten der im Grundbuche der Herrschaft **Zablantiz** sub **Urb.-Nr. 171 1/2,** vorkommenden **Einaachtel-Hubrealität** hiermit erinnert:

Es habe **Johann Stefanic** von **Zablantiz** Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Erskigung der obigen Realität sub **provis. 22. Dezember 1876, Z. 14,695,** hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den **23. Mai 1877,**

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannt Aufenthalt **Andreas Projic** von **Zablantiz** Nr. 3 als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 30sten Februar 1877.

(1041—3) Nr. 1569. **Reaffumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom **I. I. Bezirksgerichte** Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des **Mathias Grebenz'schen** Verlasses von **Großlaschitz,** durch den Kurator **Herrn Johann Schertina** von **Laibach** und dessen **Wachhaber** **Franz Grebenz** von **Großlaschitz,** die mit dem Bescheide vom 20. August 1871, Zahl 4304, fixierte zweite und dritte Realfeilbietung der Realität des **Anton Preschnik** von **Höflern** sub **Urb.-Nr. 761, Ref.-Nr. 641,** tom. VII, neuerlich auf den **26. Mai** und **28. Juni 1877,**

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen An-hange angeordnet worden.

R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 22. Februar 1877.